

Schneller nach Paris

Neuerungen zum Fahrplanwechsel – Zusatzzüge auf der S4-Strecke

München – Europas Metropolen Paris und Budapest rücken im Fahrplanjahr 2016 näher an die bayerischen Bahnreisenden heran. Fahrgäste erreichen Paris von München aus ab April rund 30 Minuten schneller als bisher, kündigte die Deutsche Bahn gestern an. Die Fahrt dauert dann nur noch rund fünfdreiviertel Stunden. Ermöglicht wird dies durch die Inbetriebnahme des zweiten Bauabschnitts der französischen Neubaustrecke „POS Est“ im Elsass westlich bei Straßburg.

In Augsburg profitieren Reisende bereits zum Fahrplanwechsel ab dem 13. Dezember von rund 30 Minuten schnelleren Umsteigeverbindungen von und nach Hamburg. Mit Umstieg in Nürnberg erreichen die Fahrgäste die Hansestadt in rund fünfeinhalb Stunden. Zusammen mit den ähnlich schnellen Direktverbindungen steht den Fahrgästen in Augsburg teilweise stündlich eine schnelle Verbindung nach Hamburg zur Verfügung. Rund 30 Mi-



Flaggschiff der Bahn: ein ICE. Künftig soll es schneller nach Paris und (für Augsburg) nach Hamburg gehen.

FOTO: DPA

nuten schneller geht es auch nach Budapest. Wer in München in den Railjet (zweistündliche Verbindung) steigt, ist dank des Ausbaus des Bahnknotens in Wien rund sechsdreiviertel Stunden später umsteigefrei in der ungarischen Metropole – vorausgesetzt, die derzeit wegen der Grenzkontrollen bei Salzburg unterbrochene Fernzug-Verbindung wird endlich wieder in Betrieb genommen.

Reisende von München (ab 5.15 Uhr) und Ingolstadt (ab 5.52 Uhr) profitieren im neuen Fahrplanjahr außerdem von einer neuen frühen Direktanbindung nach Berlin (an 11.33 Uhr).

Für Einschränkungen im oberfränkischen Bahnverkehr sorgen vom 11. Januar bis zum 4. September umfangreiche Arbeiten rund um das Verkehrsprojekt Deutsche Einheit. Aufgrund der Anbindung der aus

Erfurt kommenden Neubaustrecke an die Ausbaustrecke in Oberfranken muss die Bahnstrecke zwischen Bamberg und Lichtenfels vorübergehend komplett gesperrt werden. Das ist notwendig, damit ab 2017 ICE-Züge von München nach Berlin direkt in nur vier Stunden erreichen können. Die Sperre nächstes Jahr hat auch Folgen für den Fernverkehr: Die ICE-Direktverbindungen von München und Nürnberg nach Leipzig und Berlin über die Umleitungsstrecke via Würzburg, Fulda und Erfurt abgewickelt. Die Reisezeit bleibe dabei in etwa gleich, betont die Bahn.

Nur kleinere Neuerungen gibt es zum Fahrplanwechsel bei der Münchner S-Bahn: Auf der Linie S4 im Westast gibt es am Nachmittag zwei zusätzliche Fahrtmöglichkeiten ab bzw. bis Grafrath. Dadurch sollen mehr Sitz- und Stehplätze im Berufsverkehr zur Verfügung stehen. Mehr S-Bahn-Verkehr sei auf der dicht befahrenen Strecke aber nicht möglich, beteuert die Bahn.